



## Weiterbildung zur Pflegedienstleitung inkl. Einzelcoaching

### Zielsetzung der Weiterbildung

In der Kranken- und Altenpflege gilt die Pflegedienstleitung als Bindeglied zwischen der Geschäftsführung und der Stations- oder Wohnbereichsleitung pflegerisch tätiger Einrichtungen. So muss die Pflegedienstleitung einerseits die Bedürfnisse und Wünsche des Pflegepersonals adäquat erfassen und kommunikativ an die Leitungsebene weitergeben. Zur ihren Aufgaben gehört es andererseits, die wirtschaftlichen Vorgaben der Geschäftsleitung in der Gestaltung der pflegerischen Tätigkeiten zu berücksichtigen. Um die Bereiche der Pflegepraxis und des Pflegemanagements zusammenzuführen, bedarf es daher einer Vielzahl pflegepraktischer als auch unternehmerischer Kompetenzen, die in der Weiterbildung zur Pflegedienstleitung vermittelt werden sollen.

Die Weiterbildung richtet sich an Pflegepersonal, das bereits eine Weiterbildung zur „Leitenden Pflegefachkraft“ oder zur „Stations- und Wohnbereichsleitung“ absolviert hat und sich weiter qualifizieren möchte. Sie gibt die Gelegenheit, erlernte Inhalte aus den Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung, sowie dem Personal- und Unternehmensmanagement zu vertiefen und neue Themenfelder kennenzulernen. Konzeptionell folgt die Weiterbildung dabei einem ganzheitlichen Verständnis von guter Mitarbeiterführung, die die Teilnehmenden dazu befähigt, ein Team personenorientiert zu leiten und zugleich den strukturellen Veränderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden. Dazu werden den Teilnehmenden umfangreiche Kompetenzen vermittelt, die sich auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse der Pflege- und Organisationsforschung stützen. Ziel der Weiterbildung ist es, die Teilnehmenden zu professionellen Führungskräften auszubilden, die eine exzellente pflegerische Versorgung in all ihren unterschiedlichen Facetten umsetzen und in ihrer Rolle als Pflegedienstleitung zugleich den Wandel des Pflegeberufes strategisch mitgestalten möchten.

### Aufbau und Konzept

Die Weiterbildung wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert insgesamt ein Jahr. Sie baut auf den bereits absolvierten 480 Stunden der Weiterbildung „Leitende Pflegefachkraft“ bzw. „Stations- und Wohnbereichsleitung“ auf und umfasst 256 Stunden. Die Lerninhalte der Weiterbildung gliedern sich in vier Module: Im Mittelpunkt des Modul 1 steht das persönliche Profil einer Pflegedienstleitung. Gegenstand des Unterrichts ist hier die Persönlichkeitsentwicklung einer Führungskraft in ihrer vermittelnden Position zwischen Geschäftsführung und Pflegepersonal. Geschult werden dabei sowohl kommunikative und rhetorische Kompetenzen, als auch ethische Handlungsmaximen und Reflexionsstrategien. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in diesem Rahmen zudem die Möglichkeit, ein persönliches Coaching in Anspruch zu nehmen, bei dem spezifische Themen aus dem Bereich der Persönlichkeitsentwicklung erarbeitet werden. Das Coaching umfasst dabei pro Teilnehmerin und Teilnehmer insgesamt drei Sitzungen, die auf mehrere Tage verteilt werden um mögliche Veränderungsdynamiken und Entwicklungen in den Coaching-Prozess einbeziehen zu können. Das Modul 2 umfasst zielführende Strategien zur Entwicklung eines erfolgreichen Teams, das den komplexeren Aufgaben der Pflege gerecht wird und dauerhaft die Qualität der Pflege sicherstellt. Themen sind dabei etwa die Zusammenstellung und Qualifikation der Teammitglieder, sowie moderne Strategien der Teamführung, die Retention bestehender Mitarbeiter und das Ausfallmanagement. Modul 3 umfasst schließlich die Perspektive des Unternehmens. Vertieft werden sollen hier Themen aus dem Bereich der Unternehmensentwicklung, wie die Digitalisierung und Zertifizierung pflegerisch tätiger

Einrichtungen, sowie die betriebswirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Kompetenzen einer Pflegedienstleitung. Abgerundet wird die Weiterbildung durch das Modul 4, in dem es u.a. darum geht, evidenzbasierte Problemlösungen bei der Gestaltung von Pflegeprozessen zu beleuchten und neue Entwicklungslinien der Pflegeforschung im Kontext der Qualitätssicherung auf ihre praktische Umsetzbarkeit zu prüfen.

### **Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen**

- Voraussetzung für die Teilnahme ist die Erlaubnis folgende Berufsbezeichnungen zu führen: Pflegefachfrauen und -männer; Altenpflegerinnen und -pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger oder Hebammen/Entbindungspfleger
- Die Weiterbildung richtet sich an Pflegefachkräfte, die sich beruflich weiter entwickeln möchten, an der Arbeit als Pflegedienstleitung interessiert sind und bereits die Weiterbildung „Leitende Pflegefachkraft“ oder „Stations- und Wohnbereichsleitung“ erfolgreich absolviert haben
- Der erfolgreiche Abschluss erfolgt durch regelmäßige Teilnahme sowie der Einreichung einer Projektarbeit zum Ende der letzten Unterrichtseinheit.

### **Arbeitsmarktsituation für Pflegedienstleitungen in Hessen**

Der Pflegefachkraftmangel ist weiterhin auf allen Qualifikationsebenen sichtbar. So kommt der auch der aktuelle Bericht des hessischen Pflegemonitors aus dem Frühjahr 2021 zum Ergebnis, dass die Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen mehr Pflegekräfte suchen, als auf dem Arbeitsmarkt verfügbar sind. Die Anzahl der gesuchten Pflegefachkräfte mit staatlich anerkannten Weiterbildungsabschlüssen lag in Hessen im Jahr 2020 bei 3017 offenen Stellen, 1.060 davon auf der leitenden Ebene der Stations- und Gruppen- und Wohnbereichsleitung, der leitenden Pflegefachkraft sowie der Pflegedienst, Einrichtungs- und Heimleitung. Pflegedienstleitungen werden dabei insbesondere in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen gesucht. Die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung bietet die Möglichkeit sich für diese offenen Stellen auf der Leitungsebene zu qualifizieren

### **Bildungsverständnis und didaktische Konzeption der Weiterbildung**

Das Aus- und Fortbildungsinstitut versteht sich als Bildungseinrichtung für Erwachsene. Das Ziel ist, die didaktisch-methodische Aufbereitung und Gestaltung der Lerninhalte und Lernzusammenhänge für eine optimale Vermittlung und Aneignung von Fach- und Handlungswissen sowie von Lern- und Arbeitstechniken unter erwachsenenpädagogischen Gesichtspunkten. Das Aus- und Fortbildungsinstitut versteht unter „Lernen“ eine Erweiterung des Wissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Bewältigung von Lebens- und Arbeitssituationen und bildet die Voraussetzung, die es den Menschen erlaubt, ihre Umwelt selbstbestimmt zu gestalten. Im Mittelpunkt steht das „Lebenslange Lernen“. Lernen ist ein aktiver Prozess individueller Wissensaneignung und Lehren ist die Tätigkeit, jemand anderem Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln oder zu befähigen, eine bestimmte Tätigkeit ausführen zu können. Im Vordergrund der Wissensvermittlung stehen die Kompetenzförderung, die Handlungsorientierung und das selbstgesteuerte Lernen.

Für die Organisation und inhaltliche Gestaltung der Weiterbildung ist die Kursleitung verantwortlich. Die Themen der Weiterbildung werden blockweise angeboten und zusammenhängend einen halben bis einen ganzen Tag mit einer/einem Dozentin/Dozent zu einem Fachgebiet erarbeitet. Die Lehrkräfte des Aus- und Fortbildungsinstituts sowie die freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeder Zeit für Fragen zur Verfügung.

Bei der Durchführung der Weiterbildung kommen eine Vielzahl an Methoden zum Einsatz: Lehrervortrag, Referat, Vorträge, Diskussion, gelenktes Gespräch, Tafeltext-Erarbeitung, Projektarbeit, Freiarbeit, Rollenspiel, Planspiel, Fallstudie/Fallarbeit, Leittextmethode,

Expertenbefragungen, Erkundung, Präsentation, Mindmap, Modell-Lernen, Gruppenpuzzle, Learning by Doing, Lernstationen. Die Sozialformen umfassen die Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Partnerarbeit und Klassen- oder Plenumsunterricht. Es werden verschiedene Medien (Beamer, Video, Musik, Tafel, Flip-Chart, Moderationswand, etc.), Moderations- und Präsentationsformen angewendet.

## Inhalte der Weiterbildung

<b>Modul 1: Persönliche Kompetenzen einer Pflegedienstleitung*</b>	<b>56 Std.</b>
Ethisches Handeln und ethische Reflexion in Führungspositionen	24 Std.
Umgang mit Stress; Strategien der Resilienz und Achtsamkeit	16 Std.
Kommunikative und rhetorische Kompetenzen in der Vermittlungsrolle der Pflegedienstleitung	16 Std.
<b>Modul 2: Teamgestaltung- und Teamentwicklung</b>	<b>72 Std.</b>
Personalakquisition- und Einstellung, Personalqualifikation; Personalretention	16 Std.
Ausfallmanagement und Personaleinsatzplanung	16 Std.
Moderne Konzepte der Mitarbeiterführung und des Schnittstellenmanagements	24 Std.
Umgang mit Konflikten im Team auf Grundlage der TZI	16 Std.
<b>Modul 3: Unternehmerisches Handeln</b>	<b>80 Std.</b>
Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie	8 Std.
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	16 Std.
Digitalisierungsprozesse in Pflegeeinrichtungen	8 Std.
Finanzierung, Controlling, Kalkulation und Rechnungswesen	16 Std.
Arbeits- und Tarifrecht	16 Std.
Projektentwicklung	16 Std.
<b>Modul 4: Evidenzbasiertes Pflegeprozessmanagement</b>	<b>48 Std.</b>
Sicherung und Weiterentwicklung qualitätsfördernder Pflege; Audits	16 Std.
Neue Entwicklungslinien in der Pflegeforschung	16 Std.
Expertenstandards schulen und umsetzen	16 Std.

\*Modul 1 umfasst zudem das persönliche Coaching, das zusätzlich den angegebenen Stunden absolviert werden kann. Die Zeiten werden individuell mit dem Coach in der ersten Woche besprochen.

## Ort der Weiterbildung

Das Aus- und Fortbildungsinstitut für Gesundheit und Pflege im Main-Kinzig-Kreis ist ein Bildungsträger für die Grundausbildung in der Altenhilfe und die Fort- und Weiterbildung in den Pflegeberufen. Das Aus- und Fortbildungsinstitut für Gesundheit und Pflege ist mit seinen Räumlichkeiten im Altenpflegezentrum Rodenbach im vierten Stock angesiedelt. Die Fort- und Weiterbildung für Pflegeberufe hat seine Räumlichkeiten in Gelnhausen. Die Barbarossastadt ist mit 22.188 Einwohnern eine Kreisstadt des Main-Kinzig-Kreises im Süd-Osten Hessens. Sie liegt auf halber Strecke zwischen Frankfurt am Main und Fulda. Das Gebäude des Fort- und Weiterbildungsinstitut für Gesundheit und Pflege ist „Zum Wartturm 9, 63571 Gelnhausen“, untergebracht und befindet sich im vierten Stock. Der Bahnhof „Gelnhausen“ ist ca. 3,5 km vom Gebäude, die nächste Bushaltestelle etwa 200 m entfernt. Es stehen Parkplätze zur Verfügung. Informationen zu privaten Zimmern und Pensionen erhalten Sie nach Rücksprache.

## Evaluation

Unser Ziel ist es, Qualität und Kompetenz in den Pflegeberufen zu vermitteln. Wir bieten hierfür eine fachlich fundierte Weiterbildung an, die durch kontinuierliche Reflexion weiterentwickelt wird. Das Lehrangebot, die Relevanz in der Praxis und die transparente Wissensvermittlung werden regelmäßig überprüft und angepasst.

- Die Dozentinnen und Dozenten evaluieren gemeinsam mit den Teilnehmenden die Unterrichtseinheiten.

- Es findet eine halbjährliche Zufriedenheitsbefragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Die Ergebnisse der Befragung fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung und Verbesserung der Weiterbildung ein.

### **Zeiten der Weiterbildung**

Der Unterricht findet Blockweise an neuen Wochen mit jeweils drei Seminartagen statt. Die Unterrichtszeit ist von 8.30 – 16.00 Uhr.

#### **Seminartermine:**

<b>Wochen</b>	<b>Wochen</b>
<b>1</b> 14.10.24 - 16.10.24	<b>6.</b> 17.03.25 – 19.03.25
<b>2.</b> 18.11.24 - 20.11.24	<b>7.</b> 28.04.25 – 30.04.25
<b>3.</b> 09.12.24 - 11.12.24	<b>8.</b> 26.05.25 – 28.05.25
<b>4.</b> 13.01.25 - 16.01.25	<b>9.</b> 23.06.25 – 25.06.25
<b>5.</b> 17.02.25 - 20.02.25	<b>10.</b> 25.08.25 – 27.08.25

### **Kosten der Weiterbildung**

2.450,00 Euro

### **Anmeldung**

Wenn Sie Fragen zu der Weiterbildung haben, stehen wir Ihnen gerne telefonisch (06051-4747920) oder per E-Mail ([birgit.strobel@apz-mkk.de](mailto:birgit.strobel@apz-mkk.de)) zur Verfügung. Auf Wunsch können Sie auch einen Termin für ein Informationsgespräch mit uns vereinbaren.

#### **Für die Anmeldung benötigen wir folgende Unterlagen:**

- Anmeldeformular
- Tabellarischer Lebenslauf mit Passbild, Angaben über den bisherigen Bildungsweg und die ausgeübte Berufstätigkeit
- Ausbildungsnachweise und Nachweise über berufliche Tätigkeit
- Kopie der Berufsführungsurkunde
- Abschluss Stations-, Gruppen und Wohnbereichsleitung oder Leitende Pflegefachkraft